

Als zweite Epoche kann die Zeit zwischen der Gründung des deutschen Zollvereins und der Gründung des neuen deutschen Reiches gelten. Durch den allmählichen Zusammenschluß aller deutschen Staaten wurde das Absatzgebiet des einzelnen Werkes bedeutend vergrößert, so daß man zum rentableren Großbetrieb übergehen konnte. Die gesamte Industrie hat in diesen den erhöhten Anstrengungen des Auslandes um Gewinnung des deutschen Marktes mit Erfolg entgegenzutreten vermocht. Durch Herabsetzung der Schutzzölle wurde sie zur Verbesserung der Arbeitsmethoden gezwungen und dadurch befähigt, aus eigener Kraft den Kampf mit dem Auslande erfolgreicher aufnehmen zu können. Vorteilhafte Handelsverträge sicherten die heimische Industrie auf dem Weltmarkte gegen gesetzlose Konkurrenz und leiteten eine stete Entwicklung des Exportes ein.

Die dritte Epoche seit Gründung des Reiches zeigt eine stetig sich verringernde Einfuhr und eine mächtige Entwicklung der Ausfuhr, die jetzt die erstere um ein Vielfaches übertrifft. Trotz vielen Schikanen des Auslandes und drückender Maßnahmen, um die deutsche Einfuhr zu unterbinden, entwickelt sich der Außenhandel der deutschen chemischen Industrie in aufsteigender Richtung.